Alte Freunde - Schauspiel von Maria Goos –

Die wahrscheinlich beste niederländische Komödie, die es je gab gespielt vom Grenzlandtheater Aachen am 27.05. ab 20 Uhr in der Jahnhalle Kerpen.

„Wir müssen was Unwiderstehliches gehabt haben, zusammen.
Was Lebensfrohes ... Freches und ... ja, was Männliches."
(aus „Alte Freunde")……..

Vier Männer Mitte 40, seit langem Freunde, müssen feststellen, dass ihre Lebensentwürfe ins Wanken geraten. Sie erneuern ihren Treueschwur aus Studienzeiten und versprechen einander, sich immer zu helfen. Doch als es ernst wird, ist sich jeder selbst der Nächste: Joep, ein ehrgeiziger Abgeordneter mit Aussichten auf einen Ministerposten, flüchtet vor seiner kriselnden Ehe und zieht bei Pieter ein. Pieter, Beamter in der Kulturverwaltung, hat auch ein Problem. Die Stadt fordert von ihm Bilder eines Malers zurück, der früher als unbedeutend galt, heute jedoch hoch gehandelt wird. Jahrelang hat Pieter die Bilder geschenkt bekommen und einige bereits verkauft. Helfen könnte ihm sein Freund und Top-Anwalt Tom, der aber wegen seiner Kokain-Abhängigkeit vor dem Ende seiner Karriere steht und zurzeit sein Leben als Werbetexter für Kataloge fristet. Vierter im Bunde ist der Theaterregisseur Maarten. Gerade probt er an einem Stück, in dem die 18-jährige Tochter von Joep eine Hauptrolle spielt …

Maria Goos schreibt Dialoge, die das Innenleben ihrer Figuren wie mit dem Skalpell freilegen", schrieb die Presse nach der Uraufführung. Witzig – ehrlich – tiefgründig.

In der Regie von **Ulrich Wiggers** spielen **Heinz Simon Keller**, **Tim Riedel**, **Michael Schwager**, **Frank Watzke** und **Juliane Maria Wolff**.

Bühnenbild: **Walter Schwab** · Kostüme: **Heike M. Schmidt**

Ensembleinformation:

Das Ensemble

Heinz Simon Keller

wurde in der Schweiz geboren und absolvierte seine Ausbildung am Mozarteum in Salzburg. Danach folgten Engagements in Freiburg, Ulm, Kassel und Heidelberg. Zudem arbeitet er für Film und Fernsehen, u. a. war er zu sehen in „Die weiße Rose", „Alarm für Cobra 11" sowie im „Tatort". 1996 gründete er das Theater Black Box. Zuletzt stand er in Kleists „Es komme, was der Himmel über mich verhängt" im Theater der Keller Köln sowie am Grenzlandtheater in „Die Kaktusblüte" auf der Bühne.

Tim Riedel

blickt auf einen vielseitigen beruflichen Werdegang zurück: Zuerst gelernter Offsetdrucker, dann Kaufmann, kam er im Alter von 29 Jahren zur Schauspielerei und absolvierte seine Ausbildung in Hamburg. Seither arbeitete er für verschiedene Theater, z. B. das Hamburger Schauspielhaus, Staatstheater Wiesbaden, Kammeroper Frankfurt, Kammerspiele Mainz, Wallgraben Theater Freiburg, Grenzlandtheater Aachen – zuletzt hier in „Minna von Barnhelm". Daneben ist er in diversen Serien, Fernseh- und Kurzfilmen zu sehen.

Michael Schwager

geboren in Bremerhaven, studierte an der Schauspiel Akademie in Zürich. Danach ging er ans carrousel Theater Berlin. Seit 2001 freischaffend tätig, stand er seitdem u. a. am Stadttheater St. Gallen und dem Maxim Gorki Theater auf der Bühne. Zudem arbeitet er regelmäßig mit dem Hexenkessel Hoftheater in Berlin zusammen, wo er u. a. als Harpagon in „Der Geizige“ und Petruccio in „Der Widerspenstigen Zähmung“ zu sehen war. 2004 gründete er das Ensemble des Improvisationstheaters „TURBINE WILLIAM wie die Birne“.

Frank Watzke

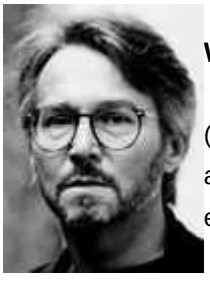
wurde 1963 in Heilbronn geboren und absolvierte seine Schauspielausbildung an der Folkwang Hochschule Essen. Festengagements führten ihn nach Kaiserslautern, Augsburg, Heilbronn, Dortmund, Münster und Kassel. Als Gast spielte er z. B. in Stuttgart, Karlsruhe, Köln, Essen, Bochum, Wuppertal, Fürth und Gießen sowie bei den Sommerfestspielen in Bad Hersfeld, Bad Gandersheim und Weingarten. Zu seinen Rollen zählen u. a. Bleichenwang in „Was ihr wollt“, Elling in „Elling“, Fritz in „Der Drang“ sowie Scapin im Musical „Fracasse“.

Juliane Maria Wolff

ging zuerst an die Staatliche Ballettschule Berlin, studierte dann an der Universität der Künste Berlin. Bereits während des Studiums spielte sie die Rosalia in „West Side Story“ bei den Ostseefestspielen Stralsund. Nach ihrem Abschluss wurde sie als Solo-Sängerin für „Palazzo“ engagiert und war 2008/2009 in „My fair Lady“ im Admiralspalast Berlin und im Deutschen Theater in München zu sehen. Neben dem Theater arbeitet sie als freie Sängerin in den Bereichen Jazz, Chanson und Pop.

Ulrich Wiggers

(Regie) erhielt seine Schauspielausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen. Schon damals war er Regieassistent, u. a. für Werner Kraut und Helmut Lohner. Theaterengagements führten ihn an die Schauspielhäuser Düsseldorf, Bremen, Essen und Bochum. Im Grenzlandtheater stand er als Henry Higgins in „My fair Lady“ auf der Bühne. Zu seinen Regiearbeiten zählen u. a. „Katzelmacher“, „Ein Sommernachtstraum“ sowie zuletzt das Musical „Hermann der Matrose“ im Theater am Potsdamer Platz Berlin.



Walter Schwab

(Bühnenbild) studierte an der Hochschule der Künste in Berlin bei Professor Willi Schmidt und war anschließend Assistent von Professor Wilfried Minks in Bremen. Sein erstes festes Engagement erhielt er am Staatstheater Darmstadt. Seit 1976 ist er als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner tätig,

u. a. am Theater an der Wien, am Thalia Theater, am Theater des Westens sowie am Münchner Residenz Theater. Seitdem entstanden unter seiner Leitung etwa 160 Arbeiten für Oper, Schauspiel, Ballett und Musical.